

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Antibiotika-Reduktionsplan bis 31. Juli vorlegen

Tierhalter, bei denen die Therapiehäufigkeit beim staatlichen Antibiotika-Monitoring im zweiten Halbjahr 2014 über der Kennzahl 2 liegt, müssen auf der Grundlage einer tierärztlichen Beratung bis zum 31. Juli 2015 einen schriftlichen Maßnahmenplan zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes erstellen und diesen der zuständigen Überwachungsbehörde vorlegen. Die Behörde prüft den Plan und kann ggf. Änderungen oder weitere Maßnahmen (z.B. bei der Hygiene, Gesundheitsvorsorge) anordnen. Sofern der Tierhalter die Maßnahmen des Reduktionsplanes nicht innerhalb eines halben Jahres umsetzen kann, muss zusätzlich ein Zeitplan erstellt werden.

Abgabe von Antibiotika bei Tiermedizin sinkt weiter

Nach Auswertung des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) wurden im Jahr 2014 insgesamt 1.238 t Antibiotika von pharmazeutischen Unternehmen und Großhändlern an Tierärzte in Deutschland abgegeben. Das waren ca. 15% weniger als im Vorjahr und ca. 27% weniger gegenüber der ersten Erfassung in 2011. Die Hauptabgabemengen bildeten, wie in den vergangenen Jahren, Penicilline mit etwa 450 t und Tetrazykline mit etwa 342 t, gefolgt von Sulfonamiden (121 t), Makroliden (109 t) und Polypeptidantibiotika (107 t).

Bei den sog. Reserveantibiotika wurden in 2014 rund 12 t Fluorchinolone und rund 4 t Cephalosporine der 3. und 4. Generation abgegeben.

Die Abgabe der Cephalosporinen blieb damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Abgabe von Fluorchinolonen zeigt gegenüber dem ersten Erfassungsjahr 2011 eine Steigerung von nunmehr 50%, hat aber im letzten Jahr nur noch leicht zugenommen (+1,7%). Insgesamt haben die Fluorchinolone nunmehr einen Anteil von 1% bezogen auf alle abgegebenen Antibiotika in der Tiermedizin.

Der DBV weist darauf hin, dass die Auswertung nur die Abgabe bei den jeweiligen Wirkstoffklassen erfasst, jedoch keine Unterteilung nach Tierart (Heim- oder Nutztiere) erfolgt.

Proteste französischer Landwirte

Am Wochenende haben französische Landwirte an den Grenzen zu Deutschland und Spanien Barrieren errichtet, um Lastwagen mit ausländi-

schen Agrarprodukten an der Einreise zu hindern. Die Blockaden sind Teil der seit letzter Woche andauernden Protestaktionen der Bauern gegen die zu niedrigen Fleisch- und Milchpreise. Im Zuge der Proteste wurden bereits Straßen, Städte und der Zugang zu Touristenattraktionen wie dem Klosterfelsen Mont Saint Michel in der Bretagne blockiert. Insbesondere die Schweinehalter beklagen, dass ihnen aufgrund des russischen Embargos ein wichtiger Absatzmarkt fehlt. Nach Angaben des bretonischen Schweinezuchtverbandes entsteht hierdurch jedem Landwirt ein Verlust in Höhe von ca. 79.999 Euro jährlich. Auch in der Bretagne, im Westen und Südwesten kam es zu Protestaktionen. Zwischenzeitlich hat die französische Regierung einen Notfallplan mit insgesamt 600 Mio. € aufgelegt. Den Landwirten sollen im Umfang von 100 Mio. € Sozialabgaben erlassen werden. Bei den restlichen 500 Mio. € handelt es sich um einen Zahlungsaufschub

Russischer Fleischkonzern expandiert

Der größte russische Fleischproduzent Cherkizovo Group will in den Regionen Voronezh und Lipetsk im Südwesten Russlands Sauen- und Schweinemastproduktionsanlage mit Platz für bis zu 46.000 Sauen errichten. Damit kann das Unternehmen allein bei der Schweinemast seine Kapazität um 70% auf 330.000 t Schlachtgewicht pro Jahr steigern. Eine erste Mastanlage wird voraussichtlich bereits Ende 2015 in Betrieb gehen. Finanziert wird das gesamte Projekt in Höhe von umgerechnet ca. 310,3 Mio. Euro von der mehrheitlich in Staatsbesitz befindlichen Sberbank CIB, Ein weiteres russisches Stallbauvorhaben, in Kooperation mit China, für 100.000 Milchkühe ist in Planung. Dafür sollen 100.000 Hektar Futterflächen zur Verfügung stehen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 30.07. – 05.08.2015

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,40 Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,40 €/kg SG (+/-0 Cent)**

Schweine: geringes Angebot, schwache Nachfrage
Ferkel: impulslose Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 30.07. – 05.08.2015

0,94 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG